



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

Liebe Almenhöfer!

Liebe Mitglieder der Gartenstadt-Genossenschaft!
Liebe Freunde und Nachbarn!

Wir laden Sie wieder alle herzlich ein zum

**32. Almenhoffest
am Samstag,
dem 13. September 2014**

Feiern Sie mit uns das beliebte
Garagenfest auf dem Almenhof
Einfahrt Almenstraße

Anwohner, Nachbarn und Freunde,
auch über den Almenhof hinaus,
sind wieder herzlich eingeladen,
unser Fest zu besuchen.

Geboten wird auch dieses Jahr

- ein großes Angebot an Speisen
und Getränken
- ein reichhaltiges Kuchenbuffet
 - die beliebte Garagen-Bar
- und ein lustiges Kinderprogramm

Die Kuchenbäcker/innen bitten wir ganz herzlich
ihr Können zu zeigen und unser Kuchenbuffet
mit ihren Leckereien zu versüßen.

Der Erlös des Festes geht an die
Gartenstadt-Genossenschaft und wird für Aktionen
zu Gunsten der Mitglieder verwendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, wünschen uns für
diesen Tag gutes Wetter und Ihnen bis zum Fest
eine gute Zeit.

Die Organisatoren des Almenhoffestes

Auf einen Blick

Vertreterversammlung 2014	S. 1+2
Einladung zum 32. Almenhoffest	S. 1
Rundgang über den Almenhof	S. 2
Was tun wenn die Energiesparlampe zerbricht?	S. 2
Über ein Drittel der Haushalte sind Singlehaushalte	S. 2
Fast jeder Zehnte zog um	S. 2
Aktuelle Zinssätze	S. 3
Termine bitte vormerken	S. 3
Abgeltungssteuer: Automatisierter Kirchensteuerabzug durch die Gartenstadt-Genossenschaft	S. 3
Unsere Durchwahlen	S. 4

Impressum

Herausgeber: Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG K 2,12-13 68159 Mannheim
Internet: http://www.gartenstadt-genossenschaft.de
e-mail: info@gartenstadt-genossenschaft.de
Tel.: 06 21 / 1 80 05-0 Fax: 06 21 / 1 80 05-48 V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

08/2014



*Vorstand und Aufsichtsrat
Von links nach rechts: obere Reihe: Wolfgang Pahl (Vorstandsvors.),
Bernd Aust (Aufsichtsratsvors.), Prof. Dr. Manfred Erbsland, Michael Meier,
Volker Klaß, Iris Mondorf, Wulf Maesch (Vorstand)
Untere Reihe: Marita Wilhelm, Claudia Holtz, Erhard Glastetter,
Franziska Kufnick, Gunter Heinrich, Markus Hör.
Es fehlt Dr. Christian Theis.*

Vertreterversammlung 2014

Die Mitgliedervertreter, der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gartenstadt-Genossenschaft trafen sich am 26. Juni 2014 zur Jahresversammlung in der Jüdischen Gemeinde. Die Vertreterversammlung beschloss gemäß Satzung

1. Die Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang).
2. Die Gewinnverwendung in Form der Ausschüttung einer Dividende von 4% an die Mitglieder.
3. Die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
4. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder Claudia Holtz, Markus Hör, Dr. Christian Theis und Bernd Aust.

Außerdem beriet die Vertreterversammlung über den Lagebericht des Vorstands, den Bericht des Aufsichtsrats und den Bericht über die gesetzliche Prüfung.

In gewohnter Manier führte der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Aust durch den Abend. Er berichtet über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2013 und verlas Auszüge aus dem Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer. Aust konnte feststellen, dass es wiederum gelungen ist, den Wohnungsbestand der Genossenschaft zu verbessern. Damit seien nicht nur die heutigen Mitglieder gefördert worden sondern es wurde auch in die Zukunftsfähigkeit der Genossenschaft investiert. Der Aufsichtsrat unterstützte den Vorstand nachdrücklich, seine diesbezüglichen Bemühungen fortzusetzen.



Bernd Aust

Bericht des Vorstands

Im Bewusstsein dieser Einigkeit mit dem Aufsichtsrat berichtete das Vorstandsmitglied Wulf Maesch, wie es der Gartenstadt-Genossenschaft gelungen sei, die Mitglieder bestmöglich zu fördern.

Maesch begrüßte, dass die Wohnungswirtschaft wieder in den Blick der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt sei, nachdem sie viele Jahre nur ein Schattendasein geführt habe. Die Kehrseite sei allerdings ein Mehr an Regulierung und Bürokratie. Stichworte wie Legionellenuntersuchung im Trinkwasser, die sogen. „Mietpreisbremse“, Rauchwarnmelderpflicht, Pflicht zur Dichtigkeitsprüfung von Abwasserleitungen, Novellierung der Energieausweispflicht und des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes Baden-Württembergs verteuern in der Summe das Wohnen in der Gartenstadt-Genossenschaft. Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung seien starke Mietpreissteigerungen jedenfalls bei der Gartenstadt-Genossenschaft kein Thema. Die Genossenschaftsidee

biete vielmehr stabile Bewohnerstrukturen und einen betriebswirtschaftlichen Nutzen, der sich gerade nicht an den Renditevorstellungen einzelner Investoren orientiert, sondern ausschließlich den Interessen der Mitglieder dienlich sein muss. Vorstand Maesch berichtete weiter über die gute Fluktuationsentwicklung in der Genossenschaft und die Entwicklung der Grundnutzungsgebühren. Diese stiegen lediglich um 1,3% auf durchschnittlich 5,10 Euro/m² Wohnfläche. Im Vergleich dazu weise der Mannheimer Mietspiegel aus dem Jahr 2012 einen Mittelwert für die ortsübliche Miete von 6,26 Euro aus. Auch die Investitionssumme von fast 14 Mio. Euro für Wohnwertverbesserungen reihe sich in die Rekorde der vergangenen Jahre ein. An einzelnen Beispielen erläuterte Maesch die Modernisierungsschwerpunkte: Optimierung der Badsituation, nachträg-



Wulf Maesch

licher Anbau von Aufzügen, sowie Schaffung von Balkonen, wo vorher keine vorhanden waren. Die baulichen Maßnahmen seien in der Regel mit einer energetischen Ertüchtigung der Wohngebäude verbunden. Zu Gunsten der Investitionen verzichte der Vorstand auf die Rücklagenbildung und damit Eigenkapitalstärkung. Das ginge nur deshalb, weil die Finanzierung auf dem festen Fundament ausschließlich aus Eigenkapital und

Fortsetzung auf Seite 2

Rundgang über den Almenhof

Ca. 100 interessierte Personen konnte der Vorstandsvorsitzende der Gartenstadt-Genossenschaft, Wolfgang Pahl, gleichzeitig im Namen des Mannheimer Architektur- und Bauarchivs e.V. und der Unteren Denkmalschutzbehörde, vertreten durch Frau Dr. Monika Ryll, am vereinbarten Treffpunkt Ecke Mönchwörthstraße / Speyerer Straße zum Rundgang durch die Almenhofsiedlung begrüßen. Er erläuterte die Entstehungsgeschichte der Gartenstadt Almenhof, deren Errichtung dem Wunsch vieler Mitglieder vor und nach dem I. Weltkrieg entsprach, die im Süden von Mannheim arbeiteten oder leben wollten. Schon vor dem Krieg hatte die Genossenschaft die Grundstücke erworben. Aber erst im Jahr 1921 wurde nach einem Architekten-Wettbewerb, den der bedeutende Mannheimer Architekt Dr. Max Schmechel gewann, mit dem Bau begonnen. Die Errichtung der Almenhofsiedlung war durch Materialmangel und durch finanzielle Engpässe geprägt. 1923 befand sich die Inflation in Deutschland auf dem Höhepunkt. 1 Dollar war 4,2 Billionen Mark wert. Deswegen mussten die Häuser mit Arbeitgeberdarlehen der Reichsbahn, der Post, von Daimler-Benz oder vom Kohlenkontor finanziert und an deren Betriebsangehörige überlassen werden. Ab 1924 konnten nur noch Mitglieder, die selbst Darlehen an die Genossenschaft geben konnten, berücksichtigt werden. 1925 musste die Gartenstadt-Genossenschaft das Prinzip, nur Einfamilienhäuser zu bauen, aus finanziellen Überlegungen heraus aufgeben. So wurden die Mehrfamilienhäuser in der Mönchwörthstraße, Speyerer Straße und August-Bebel-Straße errichtet. 1926 wurden die letzten Wohnungen bezogen. Wegen der Nähe zur (Rüstungs-)Firma Lanz wurde die Almenhofbebauung im II. Weltkrieg zu über 76% zerstört. Heute befinden sich dort 205 genossenschaftliche Einfamilienhäuser und 190 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern.



Valentin-Streuber Straße 9-33

Die Teilnehmer, darunter auch der betagte Sohn des Architekten, Thomas Schmechel, zeigten sich sehr angetan von der unter Denkmalschutz stehenden Wohnanlage. Wie Frau Dr. Ryll, die den Rundgang durchführte an mehreren Beispielen nachwies, verwendete Dr. Schmechel im Vergleich zur Gartenstadt auf dem Waldhof eine modernere, zeitgemäßere Formensprache. Zahlreiche Fragen, u.a. nach der Größe der Wohnungen wurden gestellt und von Frau Dr. Ryll, von Wolfgang Pahl oder vom Vorstandsmitglied Wulf Maesch beantwortet. Besonders angeht waren die Interessenten darüber, dass Familie Reinbold-Söhnlein (Valentin-Streuber-Straße) in ihrem Garten Brezeln und Sekt anboten und noch dazu das Erdgeschoss ihres Hauses zur Besichtigung frei gaben. Ein weiterer Punkt bei der Begehung war der 48er Platz. Zum Kampf der Anwohner für dessen Erhalt in der jetzigen Form machte Frau Brede nähere Ausführungen. Auch durch das Erdgeschoss ihres Einfamilienhauses auf dem Almenplatz durften die begeisterten Teilnehmer des Rundgangs hindurch gehen. Zuvor hatte man noch den „Hecker-Platz“ in der August-Bebel-Straße in Augenschein genommen. Dort befindet sich auch die Bronzeskulptur der Bildhauerin Hanne Schorp-Pflumm, die die Genossenschaft 1989 aufgestellt hat. Nach 2 anregenden Stunden verabschiedete der Vorsitzende des Mannheimer Architektur- und Bauarchivs e.V., Peter Plachetka, die beeindruckten Besucher.

Fortsetzung von Seite 1: Vertreterversammlung 2014

Spareinlagen der Mitglieder stehe. Die Eigenkapitalquote von 45% sei im Vergleich zu anderen Wohnungsunternehmen in Baden-Württemberg überdurchschnittlich. Die Spareinlagen von 53,8 Mio. Euro würden mit Zinsen an die Mitglieder vergütet, die immerhin 2,6% der Nutzungsgebühren entsprechen. Vorstand Maesch berichtete weiter über die planmäßigen Abschreibungen und die Entwicklung der Personalkosten. Obwohl sich die allgemeinen Zinsen weiterhin auf einem historisch niedrigen Niveau gen Null bewegten, schlug Maesch den Vertretern vor, die laut Satzung höchstzulässige Dividende von 4% zu beschließen. Diese Dividendenausschüttung entspricht fast 3% der Grundnutzungsgebühren. Auch in diesem Punkt sollen die Mitglieder höchstmöglich gefördert werden.



Balkone Sylter Weg 14-22



Aufzüge Holzhauser Straße 5-9

Aufsichtsratswahlen

Die bisherigen Aufsichtsräte Claudia Holtz, Markus Hör, Dr. Christian Theis und Bernd Aust schieden turnusmäßig aus dem Aufsichtsratsgremium aus. Alle stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung und wurden in Einzelabstimmungen einstimmig wiedergewählt.

Gewinnausschüttung von 4%

Die auf Vorschlag des Vorstands von der Vertreterversammlung beschlossene Ausschüttung einer Dividende von 4% auf die zum Jahresbeginn 2013 eingezahlten Geschäftsguthaben beträgt insgesamt 571.745,73 Euro. Als Auszahlungstermin wurde der 01. Juli 2014 bestimmt.



Ehrungen

Ehrungen

49 Mitglieder wurden für Ihre 50 Jahre lange Treue zur Genossenschaft mit der silbernen Ehrenmedaille beglückwünscht. Das sind in der Reihenfolge ihres Beitritts

- | | |
|---------------------|---------------------|
| Jochem Haaß | Paula Krings |
| Friedrich Hauk | Jürgen Loch |
| Christa Wohlfarth | Hagen Müller |
| Gerhard Menz | Hermann Strein |
| Egon Saller | Heinz Weitenkopf |
| Wolfgang Sulzbach | Ernst Welcker |
| Horst Sutter | Friedolin Winkler |
| Heinz Kern | Ludwig Baus |
| Karl Schäfer | Peter Fleck |
| Rudi Böhm | Dieter Jakob |
| Ursula Linder | Otto Huther |
| Armin Merker | Alfred Weiß |
| Heideloire Kolb | Helga Maier |
| Manfred Schäfer | Herbert Lehmann |
| Hans-Rolf Kremkau | Reinhold Bayer |
| Werner Gensheimer | Karl-Heinz Mechler |
| Maria Baumgart | Kurt Jordan |
| Guido Hach | Alwin Schmitt |
| Kurt Langer | Georg Timpel |
| Günter Lösch | Uvo Judith |
| Karl-Heinz Solowski | Lutz Dietrich Lerch |
| Rainer Speck | Günter Trummer |
| Rolf Waldherr | Werner Stecher |
| Erwin Germies | Alfred Pahl |
| Werner Kolb | |

Einen Vorsprung im Leben hat,
wer anpackt, wo andere
erst einmal reden.

J.F. Kennedy

Was tun, wenn die Energiesparlampe zerbricht?

Normalerweise platzen oder zerbrechen Energiesparlampen nicht. Kommt es trotzdem dazu, ist schnelles Handeln gefragt, denn in ihnen steckt giftiges Quecksilber, das sehr schnell verdampft.

Dann sofort für mindestens 15 Minuten lüften und den Raum sogleich verlassen.

Danach die Splitter mit einem Karton zusammenschieben, jedoch nicht fegen oder staubsaugen. Den Boden feucht wischen, Splitter auf Teppichen oder Polster mit einem Klebeband aufnehmen, weiter lüften. Dabei soll man Einmalhandschuhe tragen.

Der Karton kommt in die Restmülltonne, Handschuhe, Klebeband und Tücher mit Splintern gibt man in ein verschließbares Glas, das als Sondermüll auf dem Wertstoffhof angenommen wird.

Über ein Drittel der Haushalte sind Singlehaushalte

Der Anteil der Singlehaushalte in Deutschland liegt bei 37,2 Prozent. Damit leben 17,1 Prozent der Bevölkerung allein. Von diesen 13,4 Millionen Personen sind nur 17,6 Prozent jünger als 30 Jahre. 42 Prozent von ihnen leben in Großstädten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

Wie das Statistische Bundesamt anhand der Ergebnisse des Zensus 2011 weiter mitteilte, handelt es sich bei den Singlehaushalten um den häufigsten Haushaltstyp in Deutschland. (wi)

Fast jeder Zehnte zog um

Fast jeder zehnte Mieter hat im vergangenen Jahr seinen Wohnsitz gewechselt. Das ergab eine Untersuchung des Energiedienstleisters Techem. Die Umzugsquote lag auf die Bundesländer bezogen im Schnitt bei 9,9 Prozent. Besonders standorttreu waren dabei die Mieter in der Hauptstadt - in Berlin zogen nur 7,6 Prozent um. (wi)

aktuelle Zinssätze

Stand: Juni 2014

Vereinbarte Kündigungsfristen

	Zinssätze
3 Monate	0,20 %
12 Monate	0,40 %
24 Monate	0,50 %
36 Monate	0,60 %
48 Monate	0,70 %

Mehrzinssparen (mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten)

bis 4.999,99 €	0,20 %
ab 5.000 €	0,30 %
ab 10.000 €	0,40 %
ab 75.000 €	0,50 %

Festzinssparen

ab 5.000 € bei einer Festschreibungsdauer von	
12 Monaten	0,40 %
24 Monaten	0,50 %
36 Monaten	0,50 %
48 Monaten	0,70 %
60 Monaten	0,80 %
ab 50.000 € bei einer Festschreibungsdauer von	
12 Monaten	0,50 %
24 Monaten	0,60 %
36 Monaten	0,60 %
48 Monaten	0,80 %
60 Monaten	0,90 %

Festzinssparen mit Kündigungsoption

48 Monate	
ab 20.000 €	0,50 %
ab 40.000 €	0,70 %
ab 60.000 €	0,70 %
ab 100.000 €	0,80 %

Vertrag über vermögenswirksame Leistungen

einmaliger Bonus von 8 %	0,20 %
--------------------------	--------

Aufbausparvertrag

Bonus bis zu 100 %	0,20 %
--------------------	--------

Namenschuldverschreibungen

ab 5.000 €	2 Jahre Laufzeit	0,50 %
	3 Jahre Laufzeit	0,50 %
	4 Jahre Laufzeit	0,70 %
	5 Jahre Laufzeit	0,80 %
	ab 50.000 €	2 Jahre Laufzeit
	3 Jahre Laufzeit	0,60 %
	4 Jahre Laufzeit	0,80 %
	5 Jahre Laufzeit	0,90 %

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

Termine bitte vormerken

Almenhoffest	13. September 2014 Zwischen den Garagen
Weihnachtsmarkt Bürgerverein Gartenstadt	29. Nov. 2014, 10-19 Uhr Bürgergarten
Silvesterkonzert Bürgerverein Gartenstadt	31. Dezember 2014, 16 Uhr Freyaplatz

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finde Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

**Abgeltungssteuer
Automatisierter
Kirchensteuerabzug
durch die Gartenstadt-
Genossenschaft**

Im März haben wir unsere Mitglieder über die Änderungen des Verfahrens für den Kirchensteuerabzug in Bezug auf die Abgeltungssteuer informiert. Dies führte zu Irritationen und Kritik. Das Schreiben - mit dem vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken empfohlenen und mit der Finanzverwaltung abgestimmten Text - sei unverständlich und man wisse nicht, ob Handlungsbedarf bestünde oder nicht.

Wir können Ihren Unmut verstehen, teilen ihn sogar. Gleichwohl sind wir zu dieser schriftlichen Information gesetzlich verpflichtet. Daher möchten wir Sie an dieser Stelle noch einmal über den vorgeschriebenen automatisierten Prozess informieren:

- Wenn Sie bei uns sparen, oder als Mitglied eine Dividende von uns erhalten und weder einen ausreichenden Freistellungsauftrag oder eine Nichtveranlagungsbescheinigung eingereicht haben, müssen Sie die sog. Abgeltungssteuer, sowie wie bisher den Solidaritätszuschlag und neu künftig auch die Kirchensteuer zahlen, sofern Sie Mitglied in einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft sind.
- Alle Stellen, die zum Steuerabzug vom Kapitalvertrag verpflichtet sind - und damit auch wir - müssen ab dem 1. Januar 2015 die Kirchensteuer auf die Abgeltungssteuer automatisiert an das Finanzamt abführen. Dazu müssen wir im Vorfeld einmal jährlich beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) die Religionszugehörigkeit aller Kunden der Spareinrichtung und aller Mitglieder, die voraussichtlich eine Dividendenzahlung erhalten, abfragen. Auf Basis der bereitgestellten Informationen wird dann die auf die Abgeltungssteuer entfallende Kirchensteuer einbehalten und an das Finanzamt abgeführt. Sind Sie kein Mitglied einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft, führen wir selbstverständlich auch keine Kirchensteuer ab. Eine gesonderte Mitteilung von Ihnen über Ihren Austritt aus der Kirche ist daher nicht notwendig.
- Jeder Bürger kann unter Angabe seiner Steueridentifikationsnummer (Steuer-ID-Nummer) schriftlich beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) dem automatisierten Datenabruf der Religionszugehörigkeit widersprechen. Wir erhalten dann aufgrund dieses Sperrvermerks keine Daten zur Ihrer Religionszugehörigkeit. An den kirchensteuerlichen Verpflichtungen ändert der Sperrvermerk jedoch nichts, es unterbleibt lediglich der direkte Abzug durch uns. Ihrer Kirchensteuerpflicht müssen Sie dann in Ihrer jährlichen Steuererklärung gegenüber dem Finanzamt nachkommen. Ihr Finanzamt wird Sie gegebenenfalls dazu auffordern.
- Gemäß § 51 a EStG müssen wir Sie über Ihr Widerrufsrecht nun jährlich aufs Neue schriftlich informieren.

Weitere ausführliche Informationen hierzu, sowie zu Ihrem Widerspruchsrecht erhalten Sie hier:

<http://www.bzst.de> > Startseite > Steuern National > Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer

*Menschen stolpern
nicht über Berge,
sondern über
Maulwurfshügel.*

(Konfuzius)

unsere Durchwahlen

 **Telefonzentrale** 18005-0

Telefax 18005-48



Geschäftsführung

Vorstand Wulf Maesch 18005-38
 Prokurist Jürgen Plachky 18005-47
 Prokurist Uwe Jehle 18005-20

Sparabteilung

 Udo Maier 18005-23
 Jürgen Pahl 18005-24
 Mathias Uhl 18005-25

Beratung Wohnungsanträge

 Anna Stukart 18005-35
 Karin Kobold 18005-36
 Renate Ihle 18005-37

Buchhaltung, Zahlung der Nutzungsgebühren

 Judith Dackermann 18005-22
 Brigitte Seidel 18005-21
 Silke Olligschläger 18005-27

Nutzungsgebühren, Betriebskosten

 Peter Nestvogel 18005-30
 Monika Scheuermann 18005-31
 Wolfgang Schell 18005-32
 Dieter Ihle 18005-33

Technische Abteilung

 Frank Gosch 18005-40
 Jutta Geyer 18005-41
 Jens Koppetsch 18005-42
 Michael Bleiholder 18005-43
 Jürgen Müller 18005-44
 Michael Schneider 18005-45
 Tomas Werstein 18005-46
 Bernd Steiner 18005-49

Rechtsabteilung

 Ina Zoller 18005-34

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de/kontakt/>



Besuchen Sie uns im Internet:
www.gartenstadt-genossenschaft.de

Wärmeschutzfenster sparen bares Geld



Viernheimer Weg 74 • 68307 Mannheim
 ☎ 0621 77 77 00 • www.kagama.de

Schreinermeister

Klaus Neskudla

**Möbelbau
 Innenausbau
 Reparaturen**

Ludwig-Roebel-Straße 3
 68309 Mannheim
 Telefon 0621 | 3249074
 Telefax 0621 | 3249075
 info@neskudla-schreinerei.de

Fenster, Türen, Einbauschränke
 Küchen und Geräte, Bodenbeläge
 u.v.m.

Wo Qualität entsteht.

www.neskudla-schreinerei.de



Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

nachmittags: Mo. bis Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
 Do. 13.00 - 18.00 Uhr

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die
 Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50

Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim



Ausführung aller

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06

**Elektroinstallationen, Haustechnik,
 Speicherheizungen**



Haut Elektrotechnik GmbH
 Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
 Telefon: 0621 - 74 17 32
 Fax: 0621 - 309 89 63
 E-Mail: hetechnik@t-online.de

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks



Elektroinstallationen
 Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
 Telefon (06 21) 4 40 05 - 22
 Telefax (06 21) 4 40 05 - 20
www.hoer-elektro.de

Telefon 06 21 / 70 77 88
 Telefax 06 21 / 70 24 08
 Mobil 0 171 - 6 33 27 19



- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH Straßenheimer Weg 183
 Geschäftsführer Carsten Wenk 68259 Mannheim



**Kompetenz in Sachen
 Haustechnik aus einer Hand !**

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Kundendienst
- Selbstbausätze
- SB - Fachmarkt
- Bädergalerie

Tel. 07253/92 99 0
 Justus-v.-Liebig Str.8, 76684 Östringen



Inh. Michael Schäler
 Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
 68305 Mannheim
 Tel.+Fax 0621 / 75 36 56



68165 Mannheim
 Galileistraße 25
 Tel. 0621 409937

E-Mail: ulbrich@ulbrichgmbh.de

www.ulbrichgmbh.de

- Metallbau, Gitter, Geländer
- Fenster, Türen
- Türfeststeller
- Schließanlagen, Schlösser, Beschläge
- Briefkästen, Briefkastenanlagen
- Sicherheitsberatung vor Ort
- Türöffnungen
- Notverglasung

